



18 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

12 Patentschrift  
10 DE 198 48 497 C 1

51 Int. Cl. 7:  
A 47 B 17/00

21 Aktenzeichen: 198 48 497.6-16  
22 Anmeldetag: 21. 10. 1998  
43 Offenlegungstag: -  
45 Veröffentlichungstag  
der Patenterteilung: 24. 2. 2000

DE 198 48 497 C 1

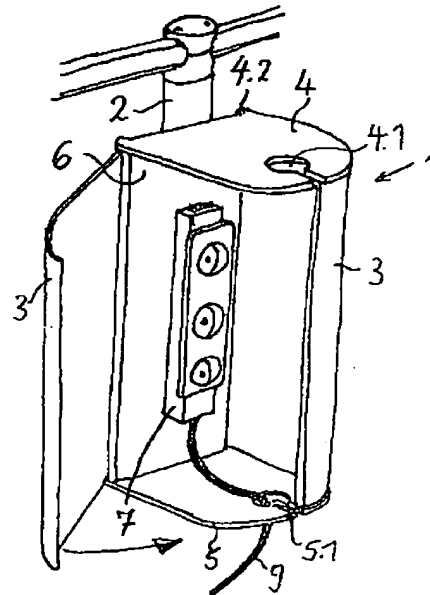
Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden

73 Patentinhaber:  
DLW Büroeinrichtungen GmbH, 10318 Berlin, DE  
74 Vertreter:  
Jack . Fleck . Herrmann Patentanwälte, 71665  
Vaihingen

72 Erfinder:  
Korb, Daniel, Eunetbaden, CH  
56 Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht  
gezogene Druckschriften:  
DE 43 15 649 A1

54 Gehäusebox für eine Büro-Tischanordnung

57 Die Erfindung bezieht sich auf eine Gehäusebox zum Anbringen an einer Tragestruktur einer Büro-Tischanordnung mit einer Rückwand (6), einem Boden (5), einer Deckseite (4) sowie zwei offenen Seiten- und Vorderwandabschnitten. Ein einfacher Aufbau und eine einfache Handhabung werden dadurch erreicht, dass die beiden Seiten- und Vorderwandabschnitte jeweils einstückig als Türflügel (3) ausgebildet sind, die seitlich im Bereich der vertikalen Ränder der Rückwand (6) schwenkbar gelagert sind (Fig. 1).



DE 198 48 497 C 1

## Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf eine Gehäusebox zum Anbringen an einer Tragestruktur einer Büro-Tischanordnung mit einer Rückwand, einem Boden, einer Deckseite sowie zwei offenbaren Seiten- und Vorderwandabschnitten.

Eine derartige Gehäusebox mit einer Rückwand, einer Deckseite, einem Boden und zwei an der Rückseite fest angeordneten Seitenwänden ist aus der DE 43 15 649 A1 bekannt. Hierbei sind die Deckseite und der Boden im eingebauten Zustand mit einer horizontalen Querstrebe bzw. einem horizontalen Fußteil gebildet, während die Rückwand mit den Seitenteilen ein Säulenelement eines C-förmigen Tragegestelles bildet. Die Tür ist an der Vorderseite des Säulenelementes schwenkbar gelagert. Wird ein derartiges Gehäuse vertieft ausgebildet, so ist die Zugänglichkeit des Gehäuseinneren eingeschränkt.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Gehäusebox der eingangs genannten Art bereit zu stellen, die bei einfachem Aufbau eine möglichst gute Zugänglichkeit des Gehäuseinneren bietet.

Diese Aufgabe wird mit den Merkmalen des Anspruches 1 gelöst. Hiernach ist vorgesehen, dass die beiden Seiten- und Vorderwandabschnitte jeweils einstückig als Türflügel ausgebildet sind, die seitlich im Bereich der vertikalen Ränder der Rückwand schwenkbar gelagert sind.

Durch die einstückige Ausbildung der beiden Seiten- und Vorderwandabschnitte als Türflügel sind diese beispielsweise aus Metall oder Kunststoff nicht nur einfach herstellbar, sondern bieten insbesondere auch eine gute Zugänglichkeit des Gehäuseinneren, vor allem auch der Rückwand, so dass an dieser beispielsweise Steckverbinder für elektrische Kabel oder dgl. angebracht werden können und ohne Schwierigkeiten zugänglich sind, da auch die Seitenwände vollständig zur Seite geschwenkt werden können.

Für die einfache und dabei optisch ansprechende Gestaltung sind dabei die Maßnahmen vorteilhaft, dass die beiden Türflügel in Draufsicht spiegelsymmetrisch bezüglich der senkrecht zur Rückwand gerichteten vertikalen Mittellängsebene geformt und angeordnet sind und schalenförmig von dem Seitenabschnitt bis zu ihren gegeneinander gerichteten vorderen freien vertikalen Rändern gekrümmt sind. Durch den schalenförmigen Aufbau der Türflügel lässt sich insbesondere auch eine relativ große Tiefe der Gehäusebox erzielen, wobei die Türflügel leicht und stabil aufgebaut sind.

Die Türflügel können zum Öffnen und Schließen leicht dadurch ergriffen werden, dass die vorderen Ränder der Türflügel nach innen eingebogen sind und zwischen sich einen Spalt lassen. Dabei sind als Betätigungsgriffe keine zusätzlichen Elemente erforderlich, wodurch der einfache Aufbau begünstigt wird.

Für den optischen Eindruck und das einfache Einführen von Kabeln sind weiterhin die Maßnahmen vorteilhaft, dass der Boden und die Deckseite in ihrer Kontur im wesentlichen an den Querschnittsverlauf der Türflügel angepaßt sind und dass im vorderen Bereich des Bodens und/oder im vorderen Bereich der Deckseite Ausschnitte für Kabel angeordnet sind, die über Schlitze vom vorderen Rand aus zugänglich sind.

Eine einfache Schwenklagerung mit weitem Schwenkbereich wird dadurch erreicht, dass der Boden und die Deckseite an ihrem hinteren Rand auf beiden Seiten Vorsprünge aufweisen, von denen aus gegeneinander gerichtete Lagerzapfen vorstehen und in Scharnierbohrungen am hinteren Rand der beiden Türflügel eingreifen.

Eine einfache, und dabei verstellbare, stabile Anbringung der Gehäusebox ergibt sich durch die Maßnahmen, dass sie an ihrer Rückseite mittels Spannelementen an einer oder

mehreren Haltenuten oder Haltestegen der Tragestruktur oder mittels mehrerer diese umfassender Haltemodule festgelegt ist.

Eine kostengünstige Herstellung mit vielfältigen Variationsmöglichkeiten hinsichtlich der Optik und des mechanischen Aufbaus wird dadurch erzielt, dass die beiden Türflügel aus einem gleichen Profilstrang hergestellt sind.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines Ausführungsbeispiels unter Bezugnahme auf die Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine an einer vertikalen Säule angebrachte Gehäusebox in perspektivischer Ansicht,

Fig. 2 einen Querschnitt der in Fig. 1 gezeigten Gehäusebox in Draufsicht und

Fig. 3 ein Haltemodul zur Befestigung der Gehäusebox an einer Säule oder Strebe.

Fig. 1 zeigt eine Gehäusebox 1 mit einem Boden 5, einer Deckseite 4, einer Rückwand 6 und zwei entlang deren vertikaler Längsränder schwenkbar angeordneten schalenförmigen Türflügeln 3, mit denen die beiden Seiten sowie die Vorderseite der Box verschließbar sind. Die Gehäusebox 1 ist an einem Trageprofil 2 in Form einer vertikalen Säule gehalten.

Wie auch aus Fig. 2 ersichtlich, verlaufen die Seitenwandabschnitte der Türflügel 3 seitlich von der Rückwand 6 ausgehend im geschlossenen Zustand zunächst im rechten Winkel zu dieser und sind dann stetig nach innen gekrümmt, so dass sie mit ihren vorderen freien vertikalen Rändern gegeneinander gerichtet sind. Die vorderen vertikalen Ränder sind kreisförmig um mehr als 180° nach innen eingebogen und lassen zwischen sich einen Spalt frei, so dass sie mit der Hand leicht ergriffen werden können, um die Türflügel 3 zu verschwenken. Am hinteren Rand der Türflügel sind durchgehende Scharnierbohrungen 3.1 vorgesehen, in die vom Boden 5 und der Deckseite 6 her Schwenkzapfen hineinragen. Die Schwenkzapfen sind auf gegenüber der Rückwand 6 nach hinten ragenden Vorsprüngen 4.2 angeordnet, so dass die Seitenabschnitte der Türflügel 3 einerseits im geschlossenen Zustand eng an den vertikalen Rändern der Rückwand 6 entlang verlaufen und andererseits ein vollständiges Wegschwenken der Türflügel 3 ermöglicht wird, so dass die Innenfläche der Rückwand 6 vollständig und ungehindert zugänglich ist.

In der Deckseite 4 und im Boden 5 sind jeweils Ausschnitte 4.1, 5.1 für Kabel 9 vorgesehen, die über einen Schlitz 5.2 zur Vorderseite der Gehäusebox 1 hin frei zugänglich sind, so dass die Kabel 9 leicht eingelegt werden können. An der Rückwand 6 ist beispielhaft eine Steckleiste 7 angeordnet. Die Außenkontur des Bodens 5 und der Deckseite 4 überragt die Außenseite der geschlossenen Türflügel 3 geringfügig, folgt aber im wesentlichen dem Verlauf des Querschnitts der Türflügel 3. Zum Halten der Türflügel 3 im geschlossenen Zustand kann entweder im Scharnierbereich ein auch in der Offenstellung arretierendes Element angeordnet sein oder die Schließstellung kann mittels am Boden 5 oder der Deckseite 4 angeordneter Fixierelemente eingehalten werden, die mit den umgebogenen vorderen Rändern der Türflügel 3 zusammen wirken. Die symmetrisch bezüglich einer von der Rückseite rechtwinklig verlaufenden Mittellängsebene geformten und angeordneten Türflügel 3 können z. B. einfach aus dem gleichen Strangprofil aus Aluminium oder Kunststoff hergestellt werden, wobei sich vielfältige Gestaltungsvarianten ergeben.

Zum Anbringen der Gehäusebox 1 an dem Trageprofil 2 kann dieses z. B. mit einer oder mehreren Haltenuten 2.1 oder Haltestegen versehen sein, an denen die Gehäusebox 1 mit ihrer Rückwand 6 mittels Klemmelementen verschiebbar festgelegt wird. Die Anbringung kann an vertikalen oder

horizontalen Tragprofilen 2 erfolgen.

Für die Befestigung sind auch in Fig. 3 gezeigte Haltemodule 8 geeignet, die um das Tragprofil 2 gelegt und daran gespannt werden können. Das Haltemodul 8 besteht aus einem ersten und einem zweiten Halteabschnitt 8.1, 8.2, die um eine Gelenkachse 8.4 schwenkbar aneinander gelagert sind. Das Tragprofil 2 wird in einer Aufnahme 8.3 zwischen den beiden Halteabschnitten 8.1, 8.2 aufgenommen, und das Haltemodul 8 wird durch Anziehen eines Spannmittels, z. B. einer Spannschraube an dem Tragprofil 2 gespannt. Die Gehäusebox 1 kann an Befestigungslöchern 8.5 auf einer flachen Seite des Haltemoduls 8 befestigt werden, wobei das Haltemodul 8 an der Rückwand 6 vormontiert sein kann. Dadurch kann die Gehäusebox 1 auch leicht von einem Tragprofil 2 abgenommen und an einem anderen Tragprofil 2 angeordnet werden.

Mit den beschriebenen Maßnahmen werden ein einfacher Aufbau und eine einfache Handhabung erreicht.

sind.

---

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

---

#### Patentansprüche

20

1. Gehäusebox zum Anbringen an einer Tragestruktur einer Büro-Tischanordnung mit einer Rückwand (6), einem Boden (5), einer Deckseite (4) sowie zwei offenen Seiten- und Vorderwandabschnitten, **dadurch gekennzeichnet**, dass die beiden Seiten- und Vorderwandabschnitte jeweils einstückig als Türflügel (3) ausgebildet sind, die seitlich im Bereich der vertikalen Ränder der Rückwand (6) schwenkbar gelagert sind.
2. Gehäusebox nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die beiden Türflügel (3) in Draufsicht spiegelsymmetrisch bezüglich der senkrecht zur Rückwand (6) gerichteten vertikalen Mittellängsebene geformt und angeordnet sind und schalenförmig von dem Seitenabschnitt bis zu ihren gegeneinander gerichteten vorderen freien vertikalen Rändern gekrümmt sind.
3. Gehäusebox nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die vorderen Ränder der Türflügel (3) nach innen eingebogen sind und zwischen sich einen Spalt lassen.
4. Gehäusebox nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Boden (5) und die Deckseite (4) in ihrer Kontur im wesentlichen an den Querschnittsverlauf der Türflügel (3) angepaßt sind und dass im vorderen Bereich des Bodens (5) und/oder im vorderen Bereich der Deckseite (4) Ausschnitte (4.1, 5.1) für Kabel (9) angeordnet sind, die über Schlitze (5.2) vom vorderen Rand aus zugänglich sind.
5. Gehäusebox nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Boden (5) und die Deckseite (4) an ihrem hinteren Rand auf beiden Seiten Vorsprünge (4.2) aufweisen, von denen aus gegeneinander gerichtete Lagerzapfen vorstehen und in Scharnierbohrungen (3.1) am hinteren Rand der beiden Türflügel (3) eingreifen.
6. Gehäusebox nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass sie an ihrer Rückseite mittels Spannelementen an einer oder mehreren Haltenuten (2.1) oder Haltestegen der Tragestruktur (2) oder mittels mehrerer diese umfassender Haltemodule (8) festgelegt ist.
7. Gehäusebox nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die beiden Türflügel (3) aus einem gleichen Profilstrang hergestellt

